Wasserspender am Friedrich-Rückert-Gymnasium in Ebern offiziell übergeben

Kühl, köstlich, kostenlos

Ein Bericht von Rudolf Hein (Freier Journalist und Fotograf)

Er ist seit fünf Monaten in Betrieb. Bis zum 11. Dezember 2023 hat er über 12.700 Halbliterflaschen mit keimfreiem Wasser gefüllt, wahlweise gekühlt oder mit Kohlensäure. Die neuen Fünftklässler erhalten als Begrüßungsgeschenk des Elternbeirats eine Trinkflasche mit Schullogo und Namen, die älteren Schülerinnen und Schüler können sich individuell eine Flasche bestellen. Der Wasserspender in der Pausenhalle des Friedrich-Rückert-Gymnasiums Ebern erfreut sich bereits großer Beliebtheit.

Bereits im Schuljahr 2015/16 hatten Eltern, Schüler und Lehrer im Schulforum gemeinsam über die Anschaffung eines Wasserspenders nachgedacht. Bei der Planung des Schulneubaus war noch vorgesehen, in jedem Stockwerk einen Wasserspender zu installieren.

Die Anforderungen an die Technik waren hoch. Einfache Bedienung, Stabilität, Hygienestandards wie in Krankenhäusern und Altenheimen, Keimfreiheit des Wassers, Wahlmöglichkeiten bei der Wasserausgabe - die Auswahl der in Frage kommenden Spender war begrenzt. Die Preise lagen zwischen 3500 und 4000 Euro.

Bei den Recherchen des stellvertretenden Schulleiters Steffen Schlüter stellte sich heraus, dass die Realschule Ebern bereits über einen Wasserspender verfügt, der alle Anforderungen erfüllt. Dieser hatte die Schule keinen Cent gekostet, sondern war gesponsort worden.

Geldgeber war die Fernwasserversorgung Oberfranken mit Sitz in Kronach. Hauptaufgabe der FWO ist es, als „zweites Standbein der regionalen Wasserversorger“ im Regierungsbezirk Oberfranken zur Verfügung zu stehen. Aus diesem Grund wurde in den Jahren 1968 bis 1972 die bis heute größte Trinkwassertalsperre Bayerns, die Ködeltalsperre, errichtet, aus deren Wasserreserven rund 80 Prozent der von der FWO abgegebenen Trinkwassermenge stammen.

Auch in Teilen des Landkreises Haßberge ist die FWO unter anderem mit einem Hochbehälter bei Rentweinsdorf an der Wasserversorgung beteiligt, weshalb der Landkreis zu den 15 Mitgliedern des Zweckverbandes gehört.

Betriebs- und Verwaltungsgebäude
Hausanschrift: Ruppen 30, 96317 Kronach
Telefon: (09261) 507-0
Telefax: (09261) 507-150
Internet: www.fwokronach.de
E-Mail: office@fwokronach.de

Trinkwasseraufbereitungsanlage
Rieblich 5, 96349 Steinwiesen
Telefon: (09261) 507-200
Telefax: (09261) 507-250
USt.-IdNr.: DE 132 462 702
Steuer-Nr. 212/114/90001

Bankverbindungen:
Sparkasse Kulmbach-Kronach
IBAN: DE5877150000 0570 071 571
BIC: BYLADEM1KUB
Raiffeisen-Volksbank Kronach-Ludwigsstadt eG
IBAN: DE91 7736 1600 0000 0270 30
BIC: GENODEF1KC1

Am vergangenen Montag erhielt das Gymnasium Besuch aus Kronach. Der Vorsitzende des Zweckverbandes, Heinz Köhler, ehemals auch Landtags- und Bundestagsabgeordneter sowie Landrat des Landkreises Kronach, und Markus Rauh, Verbandsdirektor der FWO, hatten sich auf den Weg gemacht, um den Wasserspender offiziell zu übergeben. Für das Verbandsmitglied Landkreis Haßberge war Landrat Wilhelm Schneider anwesend.

Laut Markus Rauh ist es wissenschaftlich erwiesen, dass Kinder in Deutschland zu wenig trinken. Für die Studie seien auch Wasserspender in Schulen eingesetzt worden, und es habe sich deutlich gezeigt, dass die Kinder dadurch mehr Wasser und weniger Limonaden oder Säfte trinken. Diesen Ansatz will die FWO aktiv unterstützen. Interessierte Schulen und Kommunen können sich bewerben. In den letzten Jahren wurden bereits an die 50 Geräte zur Verfügung gestellt, darunter das für die Realschule im Jahr 2020 und das für das Gymnasium im Jahr 2023.

„Kühl – köstlich – und für die Kinder kostenlos“ soll die Nutzung des Trinkwassers direkt aus der Leitung sein. Die Schulleitung, die Vorsitzende des Elternbeirats, Sabine Rauscher und Schülersprecherin Sofia Pecht sind sich mit den Sponsoren einig, dass das ganze Unternehmen nur vom Interesse und Engagement vor Ort leben kann. Die besten Voraussetzungen sind am FRG gegeben, die Umsätze an der „Zapfstelle“ geben dem Recht.

Die laufenden Kosten für Wasser und Strom trägt der Landkreis als Sachaufwandsträger, und das tue er gerne, versichert Landrat Wilhelm Schneider.

Foto: Rudolf Hein

Betriebs- und Verwaltungsgebäude
Hausanschrift: Ruppen 30, 96317 Kronach
Telefon: (09261) 507-0
Telefax: (09261) 507-150
Internet: www.fwokronach.de
E-Mail: office@fwokronach.de

Trinkwasseraufbereitungsanlage
Rieblich 5, 96349 Steinwiesen
Telefon: (09261) 507-200
Telefax: (09261) 507-250
USt.-IdNr.: DE 132 462 702
Steuer-Nr. 212/114/90001

Bankverbindungen:
Sparkasse Kulmbach-Kronach
IBAN: DE5877150000 0570 071 571
BIC: BYLADEM1KUB
Raiffeisen-Volksbank Kronach-Ludwigsstadt eG
IBAN: DE91 7736 1600 0000 0270 30
BIC: GENODEF1KC1

Allgemeine Informationen der FWO

Die FWO ist der größte Wasserversorger Oberfrankens. Circa 80 Mitarbeiter sind bei der FWO beschäftigt. Mit stabilen jährlichen Wasserabgabemengen von 14 Mio. Kubikmetern Wasser (2022: 14,97 Mio. Kubikmeter) leistet die FWO ihren Beitrag für eine zuverlässige Trinkwasserversorgung im Regierungsbezirk. Neben der Talsperre verfügt die FWO mit dem Wasser vom Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum (Nürnberg) und der Einspeisung von den Stadtwerken Kulmbach über weitere Standbeine. Insgesamt kann auf über 20 Mio. Kubikmeter Trinkwasser zurückgegriffen werden (ab 2024: 21 Mio. Kubikmeter). Mit diesen Ressourcen versorgt die FWO rund ein Viertel der oberfränkischen Kommunen und Wasserversorger. Der Anteil beträgt dabei rund 20 % an der gesamten oberfränkischen Abgabemenge. Rund 400.000 Einwohner werden über die örtlichen Versorger wie Stadtwerke oder Gemeinden mit FWO-Trinkwasser versorgt.

Ansprechpartner:

Markus Rauh
Verbandsdirektor

Tel. 09261/507111
Fax 09261/507150